

ZHANG DING
„GOLD & SILVER“

ERÖFFNUNG: Dienstag, 9. April 2013, 19 Uhr
DAUER DER AUSSTELLUNG: 10. April bis 5. Mai 2013
Der Künstler ist anwesend.

Es ist die erste Einzelausstellung von Zhang Ding in der Galerie Krinzinger, nachdem er 2008 schon mal als Residency Künstler in den Krinzinger Projekten ausgestellt hat. Zhang Ding präsentiert hier unter dem Titel „Gold & Silver“ eine Reihe von Arbeiten, vorwiegend Skulpturen und Installationen, welchen die Thematiken von Macht, Ideologien und deren systematische Kontrolle und Ausübung von Seiten der Politik unterliegen.

Der Künstler zieht die Metapher von Gold und Silber als kostbare Güter heran, um eine Brücke zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem übergeordneten ökonomischen System des Kapitalismus zu schlagen. Eine Installation zieht hohe Beton Wänden, die jedoch ein Trompe Oeil sind, da diese das Material nur nachahmen, durch zwei Räume der Galerie. Es erinnert an die Berliner Mauer, auch hier entsteht eine Trennung des Raumes und wie beim Original beschriftet Zhang Ding die Mauer. Auf der einen Seite sind es englische Parolen, die wir lesen können und auf der anderen chinesische Sprichwörter.

„Gold kann die Götter erregen“ und „Es macht keinen Unterschied ob eine Katze aus Gold oder Silber gemacht ist, solange sie nach Gold greift“ weisen auf die Macht von Gold und Korruption hin sowie auf eine berühmte Aussage Deng Xiaping´s zu der Frage, ob China der strengen kommunistischen Ideologie verhaftet bleibt oder seine Wirtschaft dem Kapitalismus öffnen soll. Eine goldene Skulptur einer Katze versteht sich im Zusammenhang mit diesen Zitaten als Verkörperung verschiedener chinesischer Mythen und folkloristischer Weisheiten über dieses Tier, wobei es mit dem Teufel, einem Gauner oder Händler gleichgesetzt wird und ihm auch die Fähigkeit Reichtum und Macht herbeizuführen nachgesagt wird. Skulpturen von Händen, die verschiedene Objekte halten, verbildlichen manuelle Arbeit, die Konditionierung in einer Gesellschaft in der eine soziale Revolte vielleicht leise angedacht wird. Es ist hier aber unter dem Denkmantel der kostbaren Werke nie explizit, wo die Kritik anfangen und enden mag - an einem System, das sich zwischen kommunistischer Ideologie und seiner aufstrebenden Wirtschaftsmacht befindet.